Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Intelligenz-Adreß-Comptoir dritten Damm № 1432.

No. 86. Dienstag, den 10. April 1832.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 8. April 1832.

Herr Kaufmann Heyl von Berlin, Hr. Kaufmann Mühlenfeldt von Kettwig, Hr. Kreis-Deputirter v. Weiher von Lischnitz, log. im Engl. Hause. Hr. Kaufm. Schulbad von Thorn, Hr. Dr. Scheidtmann von Thorn, der Major und Brigadier Hr. v. Decker von Königsberg, log. im Hotel de Berlin.

Bekanntmachung.

Es sind gestern folgende Gegenstände als muthmaßlich gestohlenes Eigenthum in Beschlag genommen worden:

1) 13 Gebinde Bernstein-Korallen von verschiedener Farbe incl. der Bindemittel, 13 U 2 Loth schwer,
2) 2 Kaffee-Maschinen und eine Schmandkanne von Messing,
3) ein großes Damen-Umschlagetuch von Cachemir von Farbe rothgelb mit Franzen, bunter Kante und gelben Muscheln, getragen,
4) ein dergleichen von Kattun mit bunter Kante und Franzen, ebenfalls gebraucht,
5) 7 verschiedene theils sehr feine Tischtücher, sämmtlich in ungewaschnen, den letzten Gebrauch noch deutlich anzeigenden Zustand, als
   a) ein Tischtuch von 12 Personen von Damast mit ausgetrennten Zeichen,
   b) ein dergleichen etwas größeres von Damast, mit den Buchstaben R. und B. undeutlich bezeichnet,
   c) ein dergleichen auf 24 Personen von Damast mit ausgetrennten Zeichen, vermuthlich S. F. B. früher bezeichnet gewesen,
   d) ein dergleichen auf 24 Personen, ebenfalls mit ausgetrennten Zeichen,
   e) ein dergleichen ebenfalls auf 24 Personen berechnet, in einer Ecke J. E. G. bezeichnet, in der andern Ecke ist dieses Zeichen wie deutlich zu entnehmen ist, ausgetrennt,

f) ein dergleichen für 12 Personen mit vertil en Zeichen, und
g) ein dergleichen bedeutend kleiner als das letzte, ohne Zeichen,

6) ein schwarz seidnes wenig getragnes Damenkleid, welches einer nicht langen und schmächtigen Person gehört haben muß, von Levantin, mit Sammt und schwarzen Spitzen besetzt, und

7) ein alter defecter Sack von Leinwand,

welches hiemit öffentlich bekannt, und dem Publiko zur Aufmerksamkeit und resp. Meldung der Bestohlenen bekannt gemacht wird.

Danzig, den 7. April 1832.

Königl. Polizei-Präsident.

Avertissements.

Der hiesige Fuhrmann Carl Gottlieb Bonck und dessen verlobte Braut, die Wittwe Eleonora Bockenhäuser geb. Block, haben durch einen am 16. hujus vor uns verlautbarten Vertrag die hier statutarisch Statt findende Gütergemeinschaft sowohl in Ansehung der Substanz ihres gegenwärtigen Vermögens, als auch des Erwerbes während der Ehe gänzlich ausgeschlossen.

Danzig, den 23. März 1832.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

Der hiesige Kaufmann Wilhelm Eduard Bünsow und dessen verlobte Braut, die Jungfer Renate Wilhelmine Pancke, haben, durch einen am 28. Februar d. J. vor uns verlautbarten Ehevertrag die hiesigen Orts statutarisch bestehende Gütergemeinschaft, sowohl in Ansehung ihres beiderseitigen jetzigen und zukünftigen Vermögens, als auch des Erwerbes, während ihrer einzugehenden Ehe gänzlich ausgeschlossen. Danzig, den 2. März 1832.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

Wiesen-Verpachtungs-Anzeige.

Zur anderweitigen Verpachtung der dem städtschen Lazareth gehörigen, auf der Nehrungschen Seite des Weichselufers gelegenen 42 culmischen Morgen Wiesen haben wir einen Licitations-Termin auf

Mittwoch, den 11. April 1832,

Nachmittags 3 Uhr im Locale der Anstalt angesetzt, zu dem wir Pachtlustige hiermit einladen; die näheren Bedingungen sind bei dem mitunterzeichneten Richter (Hundegasse № 285.) zu erfahren, und werden auch im Termine selbst bekannt gemacht werden. Danzig, den 2. April 1832.

Die Vorsteher des städtischen Lazareths.

Richter. Köhn. Saro. Dauter.

Entbindung.

Am 7. d. M. Vormittags um 11 Uhr wurde meine liebe Frau von einer gesunden Tochter glücklich entbunden, welches ich meinen Freunden und Bekannten hiermit ergebenst anzeige.

August Stiddig.

T o d e s f ä l l e.

Gestern Abend um 9 Uhr beendigte unsere einzige und innigst geliebte Tochter Susanna, in ihrem noch nicht vollendeten zehnten Monate, am Durchbruch der Zähne ihr irdisches Dasein. Mit tief betrübten Herzen zeigen wir dieses unsern Bekannten und Freunden hiemit ergebenst an, von deren Theilnahme wir überzeigt sind. C. Bolt, nebst Frau.

Praust, den 8. April 1832.

Ein höchst schmerzhafter Verlust traf aufs neue unsern Familienkreis, als gestern Nachmittag um 4 Uhr unser innig geliebter jüngster Sohn und Bruder, Friedrich Wilhelm Körner, im 31sten Jahre seines pflichtgetreuen unermüdet thätigen Lebens, nach fünftägiger Krankheit an der Kopfentzündung ein Opfer des Todes wurde. Wer den lieben Entschlafenen näher kannte, wird die Größe unseres Schmerzes beurtheilen können; nur der Glaube an Gottes ewige Vaterliebe giebt uns Kraft ihn zu ertragen. Die Mutter und Geschwister des

Danzig, den 9. April 1832. Verstorbenen.

Der pens. Justizrath Walther meldet in tiefster Betrübniß das am 7. April c. Nachmittags um 5 Uhr erfolgte Absterben seiner innigst geliebten Ehegattin Johanna Charlotte geb. Pölger, an gänzlicher Entkräftung, im 67sten Jahre ihres Alters und im 45sten Jahre ihrer glücklichen Ehe, seinen Freunden und Bekannten ergebenst.

A n z e i g e n.

Der Verordnung Es. Hochedlen Rathes gemäß, werden Diejenigen, welche aus der Stadtbibliothek Bücher entliehen haben, hiedurch aufgefordert, dieselben am 11., 14., oder 18. d. M. während der Nachmittagsstunden von 2 bis 4 Uhr dorthin wieder abzuliefern. — Der Büchervorrath ist seit der letzten Revision durch Ankäufe älterer und neuerer Werke um 108 Bände vermehrt worden; auch wird ihm in den nächsten Tagen die bisher in dem Lokale der St. Petri Schule aufgestellt gewesene Schwarzwaldische Bibliothek von ihren achtbaren Herren Curatoren — jedoch als für sich bestehende Anstalt — beigesellt werden, und mit ihm gemeinschaftlich dem gebildeten Publikum (Mittwochs und Sonnabends in den Nachmittagsstunden) zur Benutzung offen stehen.

den 9. April 1832. Dr. Löschin, Stadtbibliothekar.

Ein ländliches Grundstück 4½ Meilen von Danzig entfernt und nahe an der Ostsee gelegen, mit einem sehr freundlichen Wohnhause von 6 Zimmern, nebst Garten und den nöthigen Wirthschaftsgebäuden, sämmtliches in einem ganz guten baulichen Zustande, 268 Morgen an Acker, Wiesen und Weide, mit bestellten Winter- und Sommersaaten, so wie auch 3 dazu gehörigen Kathen à 2 Familien, darunter ein Krug, soll von Johannis d. J. ab, oder auch sogleich, auf ein oder mehrere Jahre, entweder mit oder auch ohne dazu gehörige Ackerwirthschaft, jedoch ohne lebendes Inventarium verpachtet werden, und wird nur noch bemerkt,

wie obiges Grundstück sich vorzüglich für pensionirte Militair- oder Civilpersonen eignet. Pachtlustige werden ersucht, sich entweder persönlich oder in portofreien Briefen im Königl. Intelligenz-Comptoir in Danzig zu melden, daselbst auch nähere Auskunft ertheilt wird.

Ein gesitteter Bursche von ordentlichen Eltern (von außerhalb der Stadt), der die nöthigen Schulkenntnisse besitzt, auch würde es gern gesehen werden, wenn er Polnisch spricht, und Lust hat die Gewürz- und Material-Handlung zu erlernen, findet sogleich sein Unterkommen vorstädtschen Graben № 6.

Eine Dame mit einem Kinde wünscht in künftiger Woche mit einer anständigen Gelegenheit auf halbe Kosten nach Königsberg in Pr. zu fahren. Darauf Reflectirende werden ersucht, im Intelligenz-Comptoir unter A. ihre Offerten abzugeben.

F r a c h t g e s u c h.

Schiffer Peter Schwarz ladet eilig nach Bromberg, Frankfurth a. O. und Berlin. Das Nähere bei J. A. Piltz, Schäferei Nro. 49.

Ein unverheiratheter militairfreier Mensch vom Lande kann sich wegen eines Dienstes als Hausknecht und Kutscher melden am altstädtschen Graben Nro. 1270.

L o t t e r i e.

Kaufloose zur 4ten Klasse 65ster Lotterie, deren Ziehung heute, den 10. April c. beendigt wird, sind in meinem Lotterie-Comtoir, Heil. Geistgasse Nr. 994. zu haben. Reinhardt.

Kaufloose zur 4ten Klasse 65ster Lotterie, deren Ziehung heute den 10. April beendigt wird, sind in meinem Comtoir, Langgasse № 530. zu haben. Rotzoll.

V e r m i e t h u n g e n.

Hunde- und Matzkauschengassen-Ecke ist eine Stube mit allen Bequemlichkeiten zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere daselbst.

Brodbänkengasse № 701. ist ein freundlich meublirter Saal an einzelne Personen zu vermiethen.

A u c t i o n.

Dienstag, den 17. April a. c. Mittags um 1 Uhr, werden die Mäkler Hendewerk und Seeger, in oder vor dem Artushofe in öffentlicher Auction an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in grob Preuß. Courant und unter Vorbehalt einer achttägigen Frist zur Genehmigung verkaufen:

Das in Königsberg von eichen Holz erbaute 158 Norm.-Lasten große Bark-Schiff, genannt „Hebe" geführt von Capt. J. C. Domanski, mit dessen dazu gehörigen Inventarium wie es sich jetzt zur Stelle befindet.

Das Schiff liegt in Fahrwasser, wo es von Kauflustigen in Augenschein genommen werden kann.

Die umzutheilenden und angeschlagenen Zettel zeigen das specificirte Inventarium mit mehreren an.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

a) Mobilia oder bewegliche Sachen.

Thymothien-Grassaamen und holl. Heringe in 1/16 Tonnen und stückweise erhält man altstädtschen Graben № 430. J. Albrecht.

Mit einer bedeutenden Zahl Reste von **Tuch** und **Damentuch**, welche zu Kinder-Habitchen zu empfehlen sind, empfiehlt sich Unterzeichneter zum Kostenpreis zu verkaufen, so wie er sein aufs neue vollständigst versehenes Lager von **feinen Tuchen** und **Damentuchen** seinen gütigen Abnehmern zu möglichst billigen, aber festen Preisen offerirt. Daniel Skoniecki, Glockenthor № 1959. u. 60.

Billige Papierhüte, Sonnenschirme, Chemisetten und Halskragen für Herren empfiehlt W. Davidson.

Die billigsten 1- 2- 3- 4- 5- und 6füßigen engl. Schleifsteine, schwarze gesottene Pferdehaare, neue große bastene Matten, starke Glas-Dachpfannen, alle Sorten weiße Wachslichte, messinaer Citronen, Aepfelsinen und Pommeranzen erhält man bei Jantzen, Gerbergasse.

Von den beliebten **Schlafröcken in Sammt und Seide** habe ich wieder ein schönes Sortiment erhalten. Mit seidenen Hüten, dauerhaft auf Spahn, von 1 Rthl. bis 2 Rthl. 10 Sgr. so auch Sommermützen für Herren und Knaben und Damenblusen bin ich stets aufs vollkommenste assortirt. A. M. Pick, Breitegasse № 1103.

Trockenes hochländisches Büchenholz, den Klafter à 6 Rthl. 1 Sgr. frei bis vor des Käufers Thüre, ist im Pockenhausschen Holzraum täglich zu haben. Man melde sich beim Inspector Zacharias daselbst.

Sandgrube Nro. 379. steht wegen Veränderung ein Fuchs-Wallach, der sich zum Fahren und Reiten eignet, und eine breitspurige Britschke zum Verkauf.

Feinen Medoc u. Haut Sauternes a 15 Sgr., Barsac a 18 Sgr., St. Julien a 22 Sgr., Burgunder, Chambertin u. Montrachet a 45 Sgr., Nuits a 35 Sgr., Champl. Sillery, Ay u. Oeil de Perdrix a 60 Sgr., Johannisberger a 60 Sgr., Liebfrauenmilch a 30 Sgr., Rüdesheimer a 22 Sgr., Madeira a 16 und 18 Sgr., Portwein a 22 Sgr. u. guten Rumm a 10 Sgr. pr. Bout. in Gebinden nach Verhältniß billiger, frischen Orangen-Extract zum Bischof pro Quart 2 Rthl. in kleinen Gläschen a 3 Sgr. erhält man Hundegasse No. 281. bei Pape & Braune.

Kayserblumen= Pecco= Grunpowder= Kayser= Haisan= und Congo=Thee ist zu billigen Preisen zu haben, Hundegasse № 281. bei Pape & Braune.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Das den Erben des Buchhalters Jenner zugehörige, in der Mäusegasse auf der Speicher=Insel gelegene und in dem Hypotheken=Buche № 2. verzeichnete Grundstück, welches in einem Speicher nebst Hofraum bestehet, soll auf den Antrag des eingetragenen Gläubigers, nachdem es auf die Summe von 592 Rtl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations=Termin auf

den 22. May c. a

welcher peremtorisch ist, vor dem Auctionator Engelhard vor dem Artushofe angesetzt.

Es werden daher Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebote in Preuß. Courant zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem obigen Termine den Zuschlag zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das Kaufgeld baar eingezahlt werden muß.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Autionator Engelhard einzusehen.

Danzig, den 17. Februar 1832.

Königlich Preußisches Land= und Stadtgericht.

Sachen zu verkaufen ausserhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Das hieselbst in der Danziger Straße unter der Hypotheken=Nummer 46. belegene Bürgergrundstück, aus einem Wohnhause, Hinterhause und Stall nebst mehreren Acker= und Garten=Ländereien bestehend, auf 301 Rtl. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzt, soll im Wege der Subhastation in dem auf

den 21. Mai c.

auf dem hiesigen Rathhause angesetzten peremtorischen Termin verkauft werden, zu dem Kauflustige und gleichzeitig unbekannte Realgläubiger bei Vermeidung der Präclusion ihrer Ansprüche an das Grundstück und an das Kaufgeld vorgeladen werden. Neustadt, den 11. Februar 1832.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Das zum Anna Zawatzkischen Nachlaß gehörige in der Ziegelgasse hieselbst sub No. 587. u. 588. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in zwei Wohnhäusern und einem Garten bestehet, soll auf den Antrag der Erben, nachdem es auf die Summe von 248 Rtl. 13 Sgr. 4 ₰ gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations=Termine auf

den 21. Februar
den 23. März und
den 1. Mai c.

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor Thiel in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebote in Preuß. Courant zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termin den Zuschlag zu erwarten, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 9. Januar 1832.

Königlich Preuß. Landgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das dem Einsaßen Michael Schieck zu Trunz gehörige, sub Lit. B. XLV. 48. in Trunz belegene, auf 410 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Grundstück im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf den

30. April c. um 11 Uhr Vormittags

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Franz anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebot zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termine Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe dieses Grundstücks kann täglich in unserer Registratur inspicirt werden. Elbing, den 20 Januar 1832.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Edictal-Citationen.

Alle diejenigen, welche an den Nachlaß der verstorbenen Gutsbesitzer Ludwig Bendickschen Eheleute in Jeschkenthal noch Ansprüche oder Forderungen haben, fordern wir hiedurch auf, dieselben innerhalb vier Wochen bei dem unterzeichneten Geschäfts-Commissionair Fischer, Brodbänkengasse № 659, anzubringen. In gleicher Frist wollen wir auch die Zahlung der noch ausstehenden Forderungen des Nachlasses gewärtigen. Nach dem Ablauf dieser Frist können wir auf Forderungen an den Nachlaß nicht weiter Rücksicht nehmen, und werden gegen die säumigen Debitoren den Weg Rechtens einschlagen.

Danzig, den 30. März 1832.

Die Testaments-Executoren.

Strey. Fischer.

Nachdem von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte der erbschaftliche Liquidations-Prozeß über das Vermögen des verstorbenen Buchbindermeisters Christoph Böhm eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche eine Forderung an die Masse zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, sich binnen 3 Mo-

naten und spätestens in dem auf

den 9. Mai c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Löwener angesetzten Termin mit ihren Ansprüchen zu melden, dieselben vorschriftsmäßig zu liquidiren, die Beweismittel über die Richtigkeit ihrer Forderung einzureichen oder namhaft zu machen und demnächst das Erkenntniß oder die Instruction des Anspruchs zu gewärtigen.

Sollte einer oder der andere am persönlichen Erscheinen verhindert werden, so bringen wir demselben die hiesigen Justiz-Commissarien Felß, Hofmeister und Pappritz als Mandatarien in Vorschlag, und weisen den Creditor an, einen derselben mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung seiner Gerechtsame zu versehen.

Diejenigen von den Vorgeladenen aber, welche weder in Person noch durch einen Bevollmächtigten in dem angesetzten Termine erscheinen, haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Danzig, den 29. December 1831.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

Angekommene Schiffe zu Danzig den 7. April 1832.

L. H. Nyberg. v. Wisby, k. v. da m. Kalk. C. Galeas, Frau Lonau, 33 C. Ordre,
Jan. D. Zylstra v. Viendam k. v. Hamburg, m. Stückg. E. Kuff, Hiltje Tromp, 30 C. Ordre,
E. H. de Koe v. Gemmer k. v. Amsterdam m. Ball. Stand de Fries, 139 N. —

Der Wind N. N. O.

Angekommen den 8. April 1832.

Christoph Eising v. Stralsund, k. v. da m. Ball. E. Brig, der Pilger, 91 N. Ordre.
Gars Forstensen v. Christiansand — Heering, Galeas, Lökkeas Pröve. Hr. Böhm et Comp.
Nicolay Clausen — — — — Jacobine Emilie Haub — —

G e s e e g e l t:

E. H. de Koe nach Pillau, m. Ball. Der Wind N. O.

Wechsel- und Geld- Cours

Danzig, den 9. April 1832.

Amsterdam, Sicht — Sgr. — Tage — Sgr.
— 70 Tage 104½ & — Sgr.
Hamburg, Sicht 46¼ & 46 Sgr.
— — Sgr. 10 Woch. 45½ & 45⅓ Sgr.
London, Sicht 1 Mon. — Sgr. 2 Mon. — Sgr.
— 3 Mon. 208½ & 208 Sgr.
Berlin, 8 Tage — & 100 pr. Ct.
2 Woch. — 2 Mon. 99 & — pr Ct.
Paris, 3 Monat 82½ & 82 Rthl.

	begehrt	angeboten
Holl. neue Duc. 1831.	—:—	3:8½
Dito dito wichtige	—:—	3:7
Friedrichsd'or . Rthl.	—:—	5:20
Augustd'or . . .	—:—	5:19
Kassen-Anweisung. —	100	—:—

Warschau, 8 Tage 99¾ & — pr. Ct.
2 Monat — pr. Ct.